



Mit der Linie 40 ins Cottage-Viertel

Nach den Linien 158, 63 und 61 wurde vor nunmehr 60 Jahren die Linie 40 ab 14. November 1960 als vierte Straßenbahnlinie ebenfalls auf Autobusbetrieb umgestellt. Auf Grund ihrer geringen Fahrgastfrequenz und der seit ihrer Wiederinbetriebnahme 1948 daher auch nur mehr mit Solotriebwagen betriebene Straßenbahnlinie bot sich damals aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus ein Ersatz durch Autobusse an. Einen ausführlichen Bericht lesen sie auf den Seiten 12 bis 27.

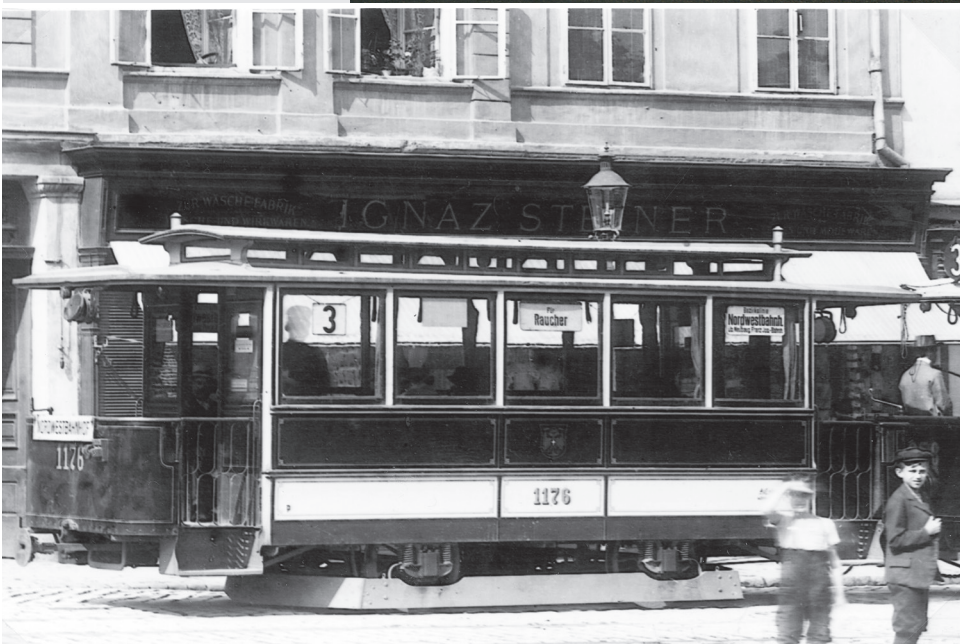
Foto: Mag. A. Luft (28.9.1960)

Der kurzlebige 4557

Nur wenige Exemplare der Reihe E1 stehen noch im Einsatz. Von den E1 wurden von 1966 bis 1977 insgesamt 338 Wagen gebaut. Schon 1980 musste der erst drei Jahre alte 4557 nach einem Unfall, bei dem er umgestürzt war, als erster E1 ausgemustert werden. Bericht auf den Seiten 28/29.

Das Bild zeigt 4557+1604 auf Linie Bk auf dem Burgring bei der Babenbergerstraße.

Foto: H.H.Heider (1979)



Die Beiwagentype „p“

Von den als Pferdebahnwagen bei der Grazer-Waggonfabrik 1898 bestellten 100 Anhängewagen mit Längssitzen wurden 27 Wagen bereits vor ihrer Inbetriebnahme von der Hauptwerkstätte mit Zug- und Stoßvorrichtungen sowie elektrischer Beleuchtung versehen, ihr Einsatz beschränkte sich anfangs allerdings auf wenige Fahrtage. Erst 1904 und 1905 wurden im Zuge von Neulackierungen diese Umbauten abgeschlossen. Die ersten Skartierungen erfolgten bereits 1930, während die letzten sieben Beiwagen erst am 1. August 1956 ausgeschieden wurden. Bericht auf den Seiten 30 bis 41. Auf dem Bild p 1176 im elektrischen Betrieb auf Linie 3.

Foto: Wiener Linien (1907)